

# Lernen im Team und bei Projekten

Das Salvatorkolleg stellt sich am Tag der offenen Tür den zukünftigen Fünftklässlern vor

Von Lea Schmid

BAD WURZACH - Beim Tag der offenen Tür des Salvatorkollegs am 12. März waren Schüler der vierten Klassen eingeladen, sich abseits des Schulalltags einen Eindruck von den Zusatzangeboten des Gymnasiums zu machen. Begonnen hat der Tag mit einem Festgottesdienst in der Turnhalle, der von Pater Mariusz und Pater Friedrich zelebriert wurde. Danach gaben die Fünftklässler Führungen durchs Schulhaus. Sie zeigten den Besuchern die Räume und erklärten auch die jeweilige Nutzung der Fachräume, wie Computerräume und Klassenzimmer.

Während die einen in einer Führung das Schulhaus erkundeten, wurde parallel das Projekt Lernen im Team von Schülern der Klassenstufen acht und fünf unter der Leitung von Andreas Brade und Magdalena Reger vorgestellt. „Das ist eine Form von mentorieller Betreuung“, erläutert Lehrer Brade. „Ein Achtklässler arbeitet dabei mit einem Fünftklässler zusammen.“ Dabei gehe es darum, dass die Fünftklässler Fertigkeiten erlernen, die sie so aus der Grundschule noch nicht mitbringen, die jedoch essentiell für das Lernen im Gymnasium sind.

## Ältere Schüler helfen den Neuen, sich zurechtzufinden

„Wichtige Themen sind dabei der Arbeitsplatz, die richtige Heftführung oder auch wie der Schulranzen gut gepackt wird“, ergänzt Reger ihren Kollegen. Ganz wichtig sei es im Lernprozess immer Ordnung zu behalten. Ordnung am Arbeitsplatz und vor allem im Schulranzen und bei den Hausaufgaben seien sehr

wichtig. „Die Lehrer mögen es nicht, wenn man bei den Hausaufgaben herumkritzelt“, geben die Schüler zu.

Nebenan präsentiert sich die Wirtschafts-AG mit dem Projekt „sinnfrei“. „Wir machen Klamotten, die biologisch sind und fair gehandelt werden“, berichten David Breitweg, Tizian Strasser und Felix Guler aus der elften Klassenstufe. Sie sind drei der zehn Mitglieder von „sinnfrei“, das als kleine Firma in der AG unter der Leitung von Alexander Notz entstanden ist. Ihre T-Shirts zieren kleine Monster oder auch Schriftzüge. „Wir bestellen die Kleidung und achten darauf, dass sie fair gehandelt werden“, sagen die drei sichtlich stolz über ihr Projekt. „Den Siebdruck machen wir dann selber.“

Künstlerisch engagiert waren auch die Neuntklässler in ihrem Kunstprojekt „Fotografie-Film-Performance“. Unter der Leitung von Kunstpädagogin Ute Beatrix Schraag erstellten die Schüler mit ihren Smartphones Fotografien und Filme. Mit Apps und unterschiedlichem Licht und Perspektiven erzielten sie verschiedenste Effekte. Die Resultate dieser experimentellen Fotografien und Filme waren im ganzen Schulhaus zu bewundern.

Aber nicht nur zum Zuschauen und Zuhören wurde viel geboten. Beim Schulsanitätsdienst konnten die Besucher einmal richtig mit anpacken und sich an der stabilen Seitenlage und einer Herz-Druckmassage an Dummy-Puppen versuchen. „Die meisten machen es richtig“, sagt die Schulsanitäterin Miriam Rohde aus der 9b. „Es sind nur kleine Fehler dabei.“ Es sei wichtig überhaupt zu helfen. Und genau darum geht es beim Schulsanitätsdienst. „In



Im Sanitätsdienst lernen die Jugendlichen Erste Hilfe. FOTOS (2): LEA SCHMID

der achten Klasse wird das Projekt vorgestellt, und dann kann man in der neunten und zehnten Klasse mitmachen“, erklärt die Schülerin die AG. Man bekomme einen richtigen

Erste-Hilfe-Kurs. „Mir macht es Spaß zu helfen“, sagt sie auf die Frage nach ihren Beweggründen. „Es ist mir wichtig, dass ich, wenn ich helfen muss, auch helfen kann.“